



Einladung zum Praxistag

# Demenz – den Alltag meistern

15. Oktober 2021, 13:30 bis 18:15 Uhr

Wirtschaftskammer Reutte, Bahnhofstraße 6, 6600 Reutte

Entsprechend unserem Covid-19-Präventionskonzept gilt nach derzeitigem Informationsstand die 2-G-Regel: Geimpft (Vollimmunisierung), Genesen + Immunisierung oder PCR-Test nicht älter als 72 Stunden. Der Nachweis ist mit einem Identifikationsausweis bei der Registrierung vor Ort vorzuweisen. Mund-Nasen-Schutz entsprechend den aktuellen Regelungen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Für Verpflegung ist gesorgt.

Das detaillierte Programm und mehr zum Thema Demenz finden Sie unter [www.demenz-tirol.at](http://www.demenz-tirol.at).

Anmeldung bis spätestens  
8. Oktober 2021

☎ 05672 64 60 16 11

✉ [info@hausehrenberg.at](mailto:info@hausehrenberg.at)

Eine gemeinsame Veranstaltung von

# Wählen Sie Ihre gewünschte Workshop-Reihe aus!

Aufgrund der Situation rund um Covid-19 ist ein Wechsel zwischen den Workshop-Reihen leider nicht möglich.

## 14:00 **I Impulsvortrag: Die Demenzerkrankung – eine gemeinsame Herausforderung**

	Workshop-Reihe 1	Workshop-Reihe 2	Workshop-Reihe 3	Workshop-Reihe 4
15:00 – 16:30	<b>3</b> Das Demenz-Balance Modell® (Schlesinger)	<b>2</b> Recht und Hilfe (Messner)	<b>4</b> „Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“ (Gasteiger)	<b>6</b> Herausforderndes Verhalten (Sprenger)
16:45 – 18:15	<b>1</b> Den Alltag zu Hause meistern (Senftlechner-Miller)	<b>4</b> „Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“ (Gasteiger)	<b>5</b> Rolle von Angehörigen in der Langzeitpflege (Storf)	<b>7</b> Beratungszirkel (individuelle Beratung à 15 Minuten)
18:15 – 18:45	<b>Persönliche Beratungsgespräche bei Expert*innen aus Medizin, Pflege, Sozialarbeit – ohne Voranmeldung</b> (je nach Entwicklung rund um Covid-19 möglich)			

### **1 Den Alltag zu Hause meistern**

Hilflosigkeit, Wut, Überforderung. Das alles sind Gefühle, die nicht nur jemand verspürt, der an Demenz erkrankt. Es sind Gefühle, die man genauso als Angehörige empfindet. Einen Menschen mit Demenz im häuslichen Umfeld zu betreuen stellt für die pflegenden Angehörigen eine oft hohe Belastung dar. Um den Betroffenen im Alltag zu helfen, diese zu unterstützen aber die Selbständigkeit zu fördern erhalten Sie in diesem Workshop hilfreiche und praxisorientierte Tipps zur Kommunikation, für den gemeinsamen Alltag, zur Sicherheit und zur eigenen Entlastung.

### **2 Recht und Hilfe**

Das am 1.7.2018 in Kraft getretene Erwachsenenschutzgesetz hat wesentliche Neuerungen für Betroffene und ihre Angehörigen gebracht, die Rechtsposition der Betroffenen gestärkt, der Unterstützung den Vorrang vor der Vertretung eingeräumt und die Möglichkeiten von Vertretung erweitert.

### **3 Das Demenz-Balance Modell®**

Das Demenz Balance-Modell® ist eine Methode der Selbsterfahrung, die es ermöglicht die Auswirkungen einer Demenzerkrankung auf das eigene Leben zu spüren. Dadurch soll im Alltag ein tieferes Verständnis für die Bedürfnisse und das Verhalten von Menschen mit Demenz, aber auch mehr Empathie im Umgang mit ihnen geschaffen werden.

### **4 „Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“**

Pflegende Angehörige – insbesondere Angehörige von Menschen mit Demenz - haben eine große Vielzahl von Herausforderungen zu meistern. Dies lässt die persönlichen Emotionen oft in eine unkontrollierte Berg- und Talfahrt geraten. Im Workshop wollen wir erkennen, welche Gefühle durch die Angehörigen Rolle entstehen. Warum diese manchmal hilfreich, manchmal aber auch hindernd für Veränderung sein können. Dabei bringt uns eine betreuende Angehörige ihre ganz persönliche Sichtweise und Erfahrungswerte mit.

### **5 Rolle der Angehörigen in der Langzeitpflege**

Angehörige als zentraler Partner in der Langzeitpflege – gemeinsam für eine gute Lebensqualität! Angehörige verlassen ihren demenzkranken Bewohner nach dessen Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung nicht, sondern bleiben weiterhin in dessen Leben eingebunden. Zu

einer guten pflegerischen Betreuung gehört auch die Einbindung der Angehörigen. Im Workshop wird die Rolle der Angehörigen besprochen und konkrete Tipps für die aktive Einbringung in den Betreuungsprozess vermittelt.

### **6 Herausforderndes Verhalten**

Angst, Überforderung, Konflikte, Schmerzen, herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz kann viele Ursachen und viele Gesichter haben. Im Workshop werden mögliche Ursachen aufgezeigt und mögliche Lösungswege veranschaulicht.

### **7 Beratungszirkel**

Im Beratungszirkel finden an vier unterschiedlichen Stationen jeweils 15-minütige und individuelle Beratungsgespräche statt. Neben Informationen zur mobilen Pflege und Betreuung, Pflegetechniken und Tagespflege, werden auch sozialrechtliche Informationen bereitgestellt und auf Unterstützungsmöglichkeiten hingewiesen. Haben Sie fachliche Fragen zu medizinischen Belangen? Dann können Sie sich gerne an unseren medizinischen Experten wenden.

### **I Impulsvortrag: Demenz vorbeugen und behandeln – was gibt es Neues?**

Demenz ist ein großes globales Gesundheitsproblem; da es derzeit noch keine Heilung gibt, liegt der Schwerpunkt zunehmend auf Risikominderung, rechtzeitiger Diagnose und frühzeitigem Eingreifen. Die Alzheimer-Krankheit als die häufigste Demenzform wird als ein klinisches Kontinuum betrachtet, bei dem sich neuropathologische Veränderungen im Gehirn bereits 10 bis 15 Jahre vor den ersten Anzeichen einer klinischen Beeinträchtigung ansammeln. In den vergangenen Jahren haben sich die Diagnosemöglichkeiten dramatisch verbessert: Die Demenz-Diagnose kann schneller, genauer und vor allem früher gestellt werden. Alle derzeit zugelassenen Medikamente können kognitive und Verhaltenssymptome verbessern, ohne jedoch den zugrundeliegenden Krankheitsverlauf zu verändern. Pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz sind einem hohen Risiko körperlicher und psychischer Erkrankungen infolge der Pflege ausgesetzt und benötigen die notwendige Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Mit Unterstützung von

